

Sie sind Nutzer*in des Betreuten Wohnens?

Wir möchten Sie auf Folgendes aufmerksam machen:

Wir wollen uns Ihnen gegenüber respektvoll, wertschätzend und offen verhalten und Sie unterstützen.

Das ist uns sehr wichtig!

In der Beratung und Betreuung haben wir Ihnen erklärt, wie das im Betreuungsalltag gemeint ist.

Doch wo Menschen arbeiten, können auch Fehler gemacht werden. Wir können daher nicht ganz ausschließen, dass auch Betreuer*innen sich manchmal falsch verhalten.

Wir wollen etwas gegen falsches Verhalten tun! Bitte helfen Sie uns dabei!

Trauen Sie Ihren Gefühlen und wehren Sie sich.

In diesem Flyer erklären wir Ihnen

- was wir in Ordnung finden (grün),
- was bedenklich ist (gelb) und
- was falsch ist (rot)

Wir hoffen, dass Ihnen die Auflistung weiterhilft.

Ihre Initiative...e.V.

Beschwerdewege

Bitte geben Sie uns Gelegenheit, zuerst in der Initiative...e.V. Ihre Beschwerde zu hören und wenden sich an:

- Ihre Betreuer*innen
- die Leitungen des Betreuten Wohnens:
Christoph Engels und Sabrina Mannott
Telefon: (0421) 47877-0
lbw@izsr.de

Holen Sie sich Unterstützung:

- Beim Nutzer*innenbeirat (siehe Flyer)
- Bei den unabhängigen Fürsprache- und Beschwerdestellen der Gemeindepsychiatrischen Verbände (GPV) in den Stadtregionen Mitte, West, Süd, Nord und Ost (siehe Flyer)

Sollten Sie auf diesen Wegen keine Klärung erreichen, können Sie sich auch wenden an:

- Fachdienst Teilhabe
Amt für soziale Dienste oder Gesundheitsamt
Hansator 11 · 28217 Bremen
- Wohn- und Betreuungsaufsicht
bei der Sozialsenatorin

Achtung bei Grenzverletzung

Auch Betreuer*innen können sich falsch verhalten.

Sie können sich bei uns beschweren.

Wir werden etwas dagegen tun.

Initiative...
zur sozialen Rehabilitation e.V.



Das Handeln von Betreuer*innen ist nicht immer konfliktfrei.

Bestimmtes Verhalten oder Äußerungen von Betreuer*innen gefallen Ihnen vielleicht nicht immer und das kann zu Auseinandersetzungen führen.

Schwierige Themen können sein:

- Einhaltung von Hausregeln
- Rücksichtnahme auf Mitbewohner*innen
- Selbstverletzendes oder gefährliches Verhalten
- Art und Weise Ihres Medikamentengebrauchs
- Ernährung
- Ungesundes Schlafverhalten
- Körperpflege
- Aufräumen, Ordnung halten
- Umgang mit Geld

Sie haben das Recht, Ihre Meinung zu sagen und Erklärungen zu bekommen.



Dieses Verhalten von Betreuer*innen ist bedenklich und Sie sollten sich dagegen wehren!

- laut werden, Sie anschreien, respektlos sein
- Ihnen etwas verbieten, Recht haben wollen
- Sie überreden wollen oder drängen
- Ihnen Ihr Geld vorenthalten, um Sie damit zu erpressen
- Mit einer dritten Stelle sprechen, ohne dass Sie es wissen
- Informationen von anderen Stellen nicht an Sie weitergeben
- Betreuungszeiten grundlos nicht einhalten
- privaten Kontakt wollen
- flirten, anzügliche Bemerkungen machen
- Sie umarmen, wenn Sie das nicht wollen
- private Geschenke machen
- mit Ihnen Geschäfte machen
- Sie mit eigenen Problemen belasten

Sie haben das Recht, klar zu sagen, was Sie wollen oder nicht.

Sie können sich beschweren und dafür Hilfe von anderen holen.



Dieses Verhalten ist immer falsch! Dafür können Betreuer*innen angezeigt und bestraft werden!

- Sie schlagen, misshandeln, treten, Ihnen Gewalt antun
- Sie anfassen, obwohl Sie es nicht wollen, Sie betaschten
- Sie küssen, streicheln, mit Ihnen sexuellen Kontakt haben
- Sie beleidigen, beschimpfen, aggressiv werden
- die Schweigepflicht brechen
- Sie bestehlen oder betrügen

Verbieten Sie das und setzen Grenzen.

Sie haben ein Recht auf Sicherheit und Schutz. Trauen Sie Ihren Gefühlen!

Vertrauen Sie sich anderen an. Sie müssen sich beschweren! Vielleicht sogar bei der Polizei.